

23.11.2017

Bensheim

Zentrum
für Chemie



Medien-Information

Zukunftstechnologien und Ressourceneffizienz: Neue Wege im Schulunterricht

Initiative "Schule 3.0" diskutiert mit Experten aus Wirtschaft und Bildung im Frankfurter Senckenberg-Naturmuseum

Zukunftstechnologien prägen Industriestandort

Frankfurt. Zukunftstechnologien sind im globalen Wettbewerb entscheidend für den Industriestandort Deutschland. Aber sie beeinflussen auch den Ausstoß von Treibhausgasen und verändern auch die weltweite Nachfrage nach wirtschaftsstrategisch relevanten Ressourcen. Vor allem Schlüsselrohstoffe wie Seltene Erden werden wertvoller denn je.

Schlüsselrohstoffe immer wertvoller

Sie stecken in modernen Elektromotoren, Windkraftgeneratoren, Smartphones und Energiesparlampen. Eine nachhaltige und vernetzte Zukunft ist ohne sie nicht denkbar. Sie ermöglichen industrielle Wertschöpfung und technologischen Fortschritt. Doch ihre begrenzte regionale Verfügbarkeit gefährdet die Entwicklung innovativer Lösungen und Konzepte.

Experten aus Wirtschaft, Schule und Hochschule im Dialog

Wie eng moderne Technologien - und damit auch die Energiewende - von einem effizienten Umgang mit globalen Ressourcen abhängig sind, verdeutlicht eine Informationsveranstaltung der Initiative **Schule 3.0 – Zukunftstechnologien in den Unterricht**, die am kommenden Montag (27.) im Frankfurter Senckenberg-Naturmuseum stattfindet. Mit dabei sind Akteure aus Wirtschaft, Forschung, Schule und Hochschule. Gemeinsam diskutieren sie die Zusammenhänge von Zukunftstechnologien und Ressourceneffizienz und die daraus folgenden Konsequenzen auf die Bildungslandschaft von morgen.

Hessische Schulen gehen neue Wege im Unterricht

Neue Wege im Unterricht: Diese in ihrer prominenten Besetzung beispielhafte Veranstaltung richtet sich bevorzugt an hessische Schulen, die an einem nachhaltigen und berufsorientierenden Workshop-Programm zu diesem Themenkomplex interessiert sind. Damit fördert die Initiative **Schule 3.0** den öffentlichen Diskurs über eine inner-schulische Bildungsreform im Kontext rasanter technologischer Entwicklungen.

Medienvertreter: Montag, 27.11. im Senckenberg Frankfurt von 10 bis 15 Uhr. Anmeldung unter presse@z-f-c.de

Das **Zentrum für Chemie (ZFC)** und seine Kooperationspartner laden Medienvertreter herzlich zu dieser Veranstaltung ein, die von 10 bis 15 Uhr im Arthur-von-Weinberg-Haus (Robert-Mayerstr. 2) stattfindet. Knapp 200 Gäste haben ihre Teilnahme bereits zugesagt.

Das detaillierte Tagesprogramm finden Sie im Anhang.

Relevanz für Gesellschaft und Schule

In seiner Einführung erläutert der u.a. mit dem hessischen Kulturpreis und dem renommierten Leibnizpreis ausgezeichnete Wissenschaftler Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Mosbrugger die Relevanz des Themas für die künftige Entwicklung im gesamtgesellschaftlichen Kontext. Der Generaldirektor der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung erörtert die Zusammenhänge von neuen Technologien und natürlichen Ressourcen im Anthropozän – also jenem Zeitalter, in dem der Mensch mit der industriellen Revolution wirtschaftliche, biologische und technische Prozesse in Gang gesetzt hat, die auf die Zukunft der Erde einen entscheidenden Einfluss ausüben.

Ausstellung zum Thema „Zukunftstechnologien und Ressourceneffizienz“ geplant

Medien-Information

Seite 2 von 2

Schule gefordert: Zukunftstechnologien bieten Berufsperspektiven

ZFC-Vorstand Dr. Thomas Schneidermeier stellt im Anschluss den Zusammenhang zum Unterricht und zur Berufsorientierung her. Zukunftstechnologien müssen in den Regelunterricht der MINT-Fächer integriert werden, betont Schneidermeier. "Sie prägen zunehmend unsere Gesellschaft und bieten spannende Berufsperspektiven." Untrennbar damit verbunden ist der nachhaltige Umgang mit den globalen Ressourcen.

Biotechnologie in der Schule

Darauf aufbauend tauscht sich eine prominent besetzte Expertenrunde mit Vertretern aus Schule, Hochschule, Forschung und Unternehmen aus, warum der Themenkomplex Biotechnologie und Ressourceneffizienz in einen modernen Schulunterricht integriert werden sollten.

Energiewende in den Unterricht: Erste Ergebnisse aus den Workshops

Bereits praxiserprobt und damit wegweisend ist das vom Zentrum für Chemie umgesetzte Projekt **Schule 3.0 – Energiewende in den Unterricht**. Eine Workshop-Reihe, die aktuell als Pilotprojekt mit 13 hessischen Schulen und der Unterstützung u.a. des Hessischen Kultusministeriums umgesetzt wird. Hauptförderer ist die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU). In Frankfurt werden die ersten Ergebnisse dieser Workshops vorgestellt.

Namhafte Experten unterstützen das ZFC

Für die Reihe hat sich das Zentrum renommierte Fachleute ins Boot geholt: Prof. Birgit Scheppat vom Fachbereich Ingenieurwissenschaften an der Hochschule Rhein-Main begleitet die Gruppe Physik. Prof. Jens Gallenbacher und Prof. Martin Kiehl (TU Darmstadt) unterstützen das Team für Mathematik und Informatik. Jun.-Prof. Amitabh Banerji (Universität Köln) steht den Chemielehrern beim Thema Organische Elektronik zur Verfügung. Prof. Martin Lindner (Universität Halle) führt die Evaluation durch.

Wer wird MINT-freundliche Schule 2017?

Gegen 12 Uhr schließt sich die Verleihung des Gütesiegels **MINT-freundliche Schule** an. Damit zeichnet das Zentrum für Chemie gemeinsam mit der Initiative "MINT Zukunft schaffen", dem Hessischen Kultusministerium und weiteren Partnern 35 hessische Schulen aus, die sich in besonderer Weise für MINT-Bildung engagieren. Mit dem Zertifikat werden neben einer mathematisch-naturwissenschaftlichen Profilbildung auch die regionale Vernetzung mit Unternehmen sowie Angebote zur Berufsorientierung besonders gewürdigt.

Partner



Kontakt

<http://www.z-f-c.de>

Dr. Thomas Schneidermeier
-Zentrum für Chemie-
Vorstand
thomas.schneidermeier@z-f-c.de
Telefon: 0174-2493016

Thomas Tritsch
-Zentrum für Chemie-
Presse
presse@z-f-c.de
Telefon: 0176-22783515